150 Schwind, Abschied im Morgengrauen, mit Selbstporträt, Tusch weiß gehöht, 32 : 22 cm 900
151 Max und Franz Xaver Siemianowski, Adieu Vienne! Ausritt des 1. Ulanen-Regiments aus der Josefstädter-Kaserne in Wien 1845, Aquarell, 30 zu 46 cm 220
154 Franz Stöber, Ybbs a. d. Donau, 32 : 41,5 cm 170
155 Ders., Donaulandschaft, Kupfer, 32 : 41 cm 150
156 Straßgschwandtner, Kampf bei der Sophienbrücke im Oktober 1848, Bleistiftz., 11 : 16 cm 32
157 Ders., Eine Schanze bei Wien im Oktober 1848, Bleistiftz., 9 : 11 cm 34
158 August Strixner, Maler Josef Danhauser am Totenbette, Bleistiftz., 14,5 : 17 cm 110
159 Adolf Theer, Frauenbildnis, Tusch, 12 : 9,5 cm 65
161 Friedrich Treml, Abschied des Landwehrmannes, Aquarell, 22 : 30 cm 280
162 G. Veith, Die ehem. Salzgries-Kaserne mit den angrenzenden Häusern, Tuschz., 13 : 23 cm 22
163 Carl Ludwig Viehbeck, Das Panorama im Prater, Sepia, 20 : 29 cm 32
164 Franz Wagenschön, Josef wird von seinen Brüdern in den Brunnen geworfen, Kupfer, 17 : 24 cm 75
165 Waldmüller, Heuernte im Prater, 31 : 26 cm 16.000
170 Franz Weigl, Der Umgang, 2 Aquarelle, 24 : 19 cm 90
171 L. Th. Weller, Das Innere des Griechischen Kaffeehauses in Wien, 37 : 32 cm 200
172 Balthasar Wigand, Fürst Galitzinsches Landhaus auf dem Predigtstuhl mit Blick auf Wien, Gouache, 9 : 13 cm 65
173 Ders., Napoleon I. zu Pferde, mit seinem Generalstab vor Schönbrunn, 1809, Gouache, 11 : 37 cm 300
174 Fr. Wolf, Der Kohlenmarkt und Kalkmarkt zwischen dem Wienfluß und der Getreidemarkt-Kaserne, Aquarell, 25 : 32 cm 65
175 Franz Zalder, Angriff der kaiserl. Truppen auf Wien am 28. Oktober 1848 vom Laaerberg aus, Aquarell, 41 : 58 cm 100
178 Franz Zeilner, Rast der Schnitter und Schnitterinnen vor einem Marterl, Aquarell, 27,5 : 34 cm 260
180 Fernkorn, Der hl. Georg im Kampf mit dem Drachen, 59 : 46 cm 150

Chinas Kunstschätze in Gefahr.

Die chinesischen Behörden haben den amerikanischen Botschafter in Nanking ersucht, den Schutz des dort befindlichen riesigen Kunstschatzes der chinesischen Nation, der einen Wert von rund 100 Millionen Dollar besitzt, zu übernehmen. Der amerikanische Botschafter hat dieses Ersuchen abgelehnt.

Der Schatz stellt eine der größten Kunstsammlungen seiner Art dar, die es überhaupt auf der Welt gibt. Er besteht aus seltenen Bronzen, Jaden, Porzellanen, Gemälde usw., die im Laufe der Jahrhunderte von den Kaisern der verschiedenen chinesischen Dynastien angesammelt wurden.

Während des japanischen Feldzuges in der Mandschurei hat die chinesische Zentralregierung den Schatz eiligst nach Nanking überführt, um ihn nicht in die Hände der Japaner fallen zu lassen. Der Schatz wurde damals in 13.000 Kisten, in Sonderzügen nach Nanking gebracht. Diesmal fehlte infolge des Zusammenbruches der chinesischen Verteidigungslinien und des unerwartet schnellen Vordringens der Japaner die Zeit, den Schatz weiter auf der Flucht nach Tschunking, der neuen provisorischen Hauptsadt Chinas, mitzunehmen.

Bilderschwindel.

Aus Paris wird uns geschrieben:

Der spanische Bürgerkrieg gibt allerlei Schwindlern Vorwand zu phantastischen Betrügereien. Vor einigen Tagen wurde ein Mitarbeiter des „Paris Soir" aufmerksam gemacht, ein spanischer Grande sei unter Lebensgefahr über die Pyrenäen gekommen, und es sei ihm gelungen, seine „Familiengalerie" zu retten, die Werke von Goya, Greco, Velasquez, Ribera und anderen berühmten Meistern enthalte.

Der spanische Edle trat auch bald selbst in Erscheinung und erzählte, er habe die Bilder gegen einen kleinen Vorschuß bei einer Pariser Bank deponiert. Er würde diese Bilder um keinen Betrag der Welt hergeben, aber er möchte gern eine vermögende Persönlichkeit finden, die ihm einen Wechsel auf das Bankdepot und die Versicherung ausstellen wollte, die er für den Transport der Bilder abgeschlossen hatte.

Dem Journalisten gelang es, den ganzen Schwindel aufzudecken. In einem Atelier des Montparnasses stellen unbedeutende Maler Kopien her, die sie mit den großen Namen versehen, dann wandern diese Bilder in ein Depot nach Barcelona, wo sie neben modernen Bildern ohne viel Wert aufbewahrt und schließlich in versicherten Kisten nach Paris gesendet werden. Ein „spanischer Edler" unterschreibt dann eine Versicherungspolizze auf etwa eine Million Franken für diesen „kostbaren Schatz", der in einer Bank deponiert wird.

Die Polizei von Barcelona hat auf Angaben der Pariser Behörden einen Franzosen verhaftet, der mit den Schwindlern in Paris zusammenarbeitete.

Ueber eine andere Affäre wird uns aus Köln berichtet: Wegen Fälschung von Gemälden, die als Originalgemälde ausgegeben wurden, sind hier ein 55 jähriger und ein 59 jähriger Mann verhaftet worden. Bisher wurden 22 Bilder sichergestellt, von denen acht gefälscht waren, während bei den übrigen vierzehn die Echtheit noch zweifelhaft ist.

Auktion bei Glückselig.

Bei der Versteigerung des Kunstauktionshauses Glückselig in Wien (siehe die Nummern 17—19 der „Internationalen Sammlerzeitung") wurden noch folgende Preise (in österr. Schillingen) registriert:

Bronzen, Silber usw.

259 Barometer mit Thermometer, Holz geschnitzt und vergoldet, sign. Maison Godot Quai de l'horloge 23 à Paris 150
261 Tablett, Franz., Louis XVI. 65
262 Schreibzeug, Frankr., Louis XIV. 100
263 Desgl. 220
264 Kartelluhr, Wien, um 1780 1750
265 Ein Paar Leuchter, vergoldet, Frankreich, Louis XVI. 750
266 Desgl. 1200
267 Ein Paar Leuchter, feuervergoldete Bronze, Frankreich, Louis XVI. 120
270 Uhr in Lyraform, Mouchy à Passy 550
271 Uhr in Lyraform, Paris, Louis XVI. 280
272 Uhr in Lyraform, sign. A. me. Clement à Paris 1500
273 Kartelluhr, sign. Vandercruse Delacroix à Paris 650
278 und 279 Zwei Paar Girandols Paris, Louis XVI. 1050
280 Doppelleuchter mit Lichtschirm, Perlmutter mit Bronzemontage, Wien, um 1830 310
281 Ein Paar Girandols, Silber getrieben, zirka 2900 g, Augsburg um 1780 450
282 Ein Paar Leuchter, Silber, zirka 920 g, Augsburg, 1780 180
283 Desgl. 170
284 Desgl. 80
285 Desgl. 80
286 Desgl. 80

Mobiliar.

287 Kanapee, Frankreich, Louis XVI.-Stil 60
288 Fauteuil, Frankreich, Louis XVI.-Stil 32
289 Fauteuil, um 1820 50
290 Armlehnstuhl, Mahagoni, Anf. 19. J. 100
294 Ein Paar Fauteuils, Frankreich, Empire 220
292 Krankentisch, Frankreich, 1. Drittel 19. J. 85